Biotopname
Feuchtkomplex ca. 1km S von Kronskamp (Ortsrand)

Standort /Geologie
Anmoor, Niedermoor in Senkenlage

TK10 0406 - 213 **Biotop-Nr.** - 4041

Anschluß in TK 0406 - 214

Naturraum 300 Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Laage, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07433

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	161	0442
	161	0443
Größe in ha	3	2575
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	VRP	WFR	VQR	WNR	WFD	VRL	FGN			UMQ	UMS
%	43	20	13	9	7	5	3				

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Schif-Röhricht, Rasenseggen-Schilf-Röhricht, Rasenschmielen-Erlen-Wald, Baldrian-Rispenseggen-Ried, Großseggen-Erlen-Wald, Buschwindröschen-Erlen-Wald, Brennessel-Schilf-Röhricht

Habitate + Strukturen												
			HDK	HDL	HSE	HZR	HAO	HTL				

Beschreibung / Besonderheiten
Das Gebiet ist etwa 1km südlich vom Südrand der Ortschaft Kronskamp in einer West-Ost-orientierten Strecksenke gelegen. Umgeben wird es von einem schmalen Ruderalsaum, dahinter erstreckt sich Acker. In der ursprünglich isoliert liegenden Senke befindet sich im Westteil der Austritt der Drainage des Flugplatzes Laage. Das hier an die Oberfläche gelangende Wasser (die Wasserauschüttung ist erheblich) durchquert in einem Graben das Gebiet und verläßt es östlich wieder, um später in die Recknitz zu münden. Die Trophie des überwiegend vermoorten Gebietes liegt bei eutroph-reich, besonders im Westteil deuten Quellanzeiger auf eine Über- bzw. Durchrieselung des Torfes und Antorfes hin. Westlich konnte sich ein Baldrian-Rispenseggen-Ried entwickeln. Daran schließt sich das Sumpfseggen-Schilf-Röhricht an. In diesem Bereich ist der Graben weitgehend zugewachsen, so daß das Wasser das Schilfröhricht diffus durchströmt. Der schmalere Ostteil der Senke besitzt ein Mosaik aus Erlen-Bruchwald verschiedener Feuchtestufen. Hier ist der Graben wieder deutlich auszumachen. Auch das Schilf-Landröhricht ist in diesem Abschnitt zu finden. Auch wenn die Wasserführung künstlich ist, kann das Gebiet wegen seines gesunden Wasserhaushaltes als naturnah bezeichnet werden.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0406-213 Biotop-Nr.: 4041

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus incana, Carex acutiformis, Glyceria fluitans, Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex cespitosa, Carex elata, Carex paniculata, Filipendula ulmaria
Ranunculus ficaria, Brachythecium rutabulum

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix alba, Salix fragilis, Aegopodium podagraria, Anemone nemorosa
Angelica sylvestris, Caltha palustris, Cirsium oleraceum, Deschampsia cespitosa
Epilobium parviflorum, Equisetum palustre, Eupatorium cannabinum, Galium aparine
Galium palustre, Galium uliginosum, Geum cf rivale, Glecoma hederacea
Iris pseudacorus, Juncus inflexus, Lysimachia vulgaris, Myosotis palustris
Nasturtium officinale, Scirpus sylvaticus, Scutellaria galericulata, Typha latifolia
Urtica dioica, Valeriana cf dioica, Veronica arvensis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.09.2000
Datum letzte Begehung: 09.05.2001

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke

Foto: 3 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0